

7:0! Kantersieg, Regenbogen, Krankenhaus

Die Blau-Weißen aus Bad Frankenhausen fertigen Leinefelde ab. Philip Schwabe musste nach rüdem Foul ins Krankenhaus. Später kam aber die Entwarnung



Sebastian Lobodasch (Nr. 27) und Christoph Kell beim Jubel.

VON SEBASTIAN FERNSCHILD
UND JOCHEN MEYER

Birkungen. Was für ein Auftritt. Die Fußballer vom SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen untermauern, dass sie zu der Spitzengruppe der Landesklasse gehören. 7:0 wurde in Birkungen gegen den SC Leinefelde gewonnen. Es war ein Spitzenspiel, was man aber vom Ergebnis her nicht vermuten könnte. Doch der Sieg trübt etwas, denn Philip Schwabe wurde noch im ersten Durchgang nach einem harten Foul ins naheliegende Krankenhaus gebracht. „Rotwürdig war das Foul allemal“, sagte Blau-Weiß-Trainer Andy Eisfeld. Zum Glück stellte sich heraus, dass es nur eine Prelung ist und die Mannschaft hat Schwabe aus dem Krankenhaus

abgeholt und wieder mit in die Kurstadt genommen. Die Verletzung brachte die Eisfeld-Elf nicht aus dem Konzept – im Gegenteil, nach der Unterbrechung setzte eine „Jetzt-erst-recht-Stimmung“ ein. Zu diesem Zeitpunkt stand es aber auch schon 3:0 durch Peet Schmidt, Norman Both und noch mal Schmidt. Sebastian Lobodasch erhöhte dann auf 4:0.

Lediglich bei einem Naturereignis in Form eines beeindruckenden Regenbogens erhellten sich kurz die Gesichter des gastgebenden kleinen Anhang, ansonsten herrschte bei ihnen fast schon Entsetzen vor. Fassungslos war nach den aus Gastgeber-sicht enttäuschenden 90 Minuten Leinefeldes Trainer Thomas Rosenbrock, dem die Worte fehlten, angesichts der blamab-

len Leistung seiner Schützlinge. Allerdings verwundert die Leistung zum Teil nicht, wenn zwei der drei Trainingseinheiten in der Woche vor dem Spiel mangels genügender Resonanz ausfielen. Völlig anders präsentierten sich die Akteure aus dem Kyffhäuserkreis. Von Beginn an war die Elf um Torjäger Norman Both hellwach, zeigten wer „Herr im Haus“ ist und brachte mit ihrem schnellen Umschaltspiel die gegnerische Abwehr ein ums andere Mal in Verlegenheit. Lediglich die Torausbeute war trotz des deutlichen Vorsprungs beim Seitenwechsel noch zu gering. So scheiterte Both allein vor Müller – Gleiches wiederholte sich zweimal im zweiten Durchgang.

„Das war heute eine glänzen-

de Vorstellung meiner Mannen, sie waren auf den Gegner gut eingestellt worden und vom Anstoß weg präsent und siegeswillig“, bemerkte ein mehr als zufriedener Eisfeld. Hätte nicht der mitleidenswerte Max Müller im Leinefelder Gehäuse einige Male glänzend reagiert, die vernichtende Niederlage wäre zweistellig ausgefallen.

Im zweiten Durchgang trafen noch mal Both und Tino Auerbach. Auch ein Eigentor von Leinefelde war dabei – was zur derzeitigen Situation der Eichsfelder passt.

Bad Frankenhausen festigt seinen zweiten Platz, bleibt Erfurt Nord, das 3:0 gegen An der Lache gewann, auf den Fersen und bewies, dass es den mit Abstand besten Angriff der Liga hat.



Gut abgeschirmt: Die Frankenhäuser lassen Leinefelde keine Chance.

FOTOS: JULIA RITTER

NAMEN & ZAHLEN

Fußball

LANDESKLASSE

Staffel 2, 17. Spieltag:

SC Leinefelde–

Bad Frankenhausen 0:7

(0:4) Bad Frankenhausen: Tiffert, Kell, Schwabe (37. Bah), Zeidler, Ränke, Lobodasch, Halusa, Auerbach, Schmidt (75. Horn), Both, Weber.

Sch.: Martin Nadstawek Z.: 49

Tore: 0:1 Schmidt (5.), 0:2 (Both (13.), 0:3 Ränke (34.), 0:4 Lobodasch (44.), 0:5 Both (63.), 0:6 Rittmeier (65. Eigentor), 0:7 Auerbach (79.).